

Nachricht
von dem Königlichen Gymnasium zu Thorn
und den mit demselben verbundenen Real-Klassen
von Michaelis 1855 bis Michaelis 1856.

I.
Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Paul.

1) Lateinisch, 8 Stunden. a) Professor Dr. Janson 6 Stunden — 3 Stunden Lektüre, im Winter-Semester Cic. de Orat. I. II. — cap. 44, im Sommer-Semester Tacit. annal. I. II; die Erklärung lateinisch. — 1 Stunde in der Woche Wiederholung des Gelesenen; 1 Stunde wöchentlich Extemporalien aus Klassikern; 1 Stunde wöchentlich exercit. statar. aus Weber's Uebungsschule, Grisar's Stylübungen und Seyffert's pal. Cic.; monatlich eine freie lateinische Arbeit, deren Stoff aus der alten Geschichte entlehnt wurde, zu deren Recension einige Stunden der Lektüre verwandt wurden. b) Professor Dr. Paul 2 Stunden Horat.; im Winter Carm. lib. 4, im Sommer ausgewählte Satiren und Episteln.

2) Griechisch, 6 Stunden. a) Professor Dr. Paul 4 Stunden; 3 Stunden Plato: Euthyphro, Laches, Charmides; 1 Stunde Grammatik, nach Buttman, Partikeln und Tempuslehre und Extemporalien, aus Lucian, Herodot, Herodian. — 2 Stunden, b) Ober-Lehrer Dr. Hirsch: im Winter-Semester Ilias; gelesen wurde Buch 10, 11, 12; im Sommer-Semester Euripides Bakchen; die lyrischen Parteen wurden memorirt, die Versmaße erklärt und praktisch eingeübt.

3) Deutsch, 3 Stunden, Professor Dr. Paul. a) Aufsätze (alle 4 Wochen 1) freie mündliche Vorträge und Disputirübungen 2 Stunden. b) Literaturgeschichte, nach Schäfer, 1. Abschnitt bis § 92.

4) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Im Winter wurden die Stücke: Bouilly, Capesigne, Dumouriez, Lacreteille, Las Cases, Ségur aus Zedler und Nolte's Handbuch, 3 Theile gelesen; im Sommer die Komödie: Les plaideurs von Racine (Ausg. von Fiebig mit französischem Commentar); alle Woche ein Exercitium aus Ahn's deutschen Übungsstücken; außerdem Extemporalien und Grammatisches.

5) Religionslehre. a) Für die evangelischen Schüler, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Das Evangelium Johannis in der Grundsprache, Cap. 1—12; sodann freie Darstellung der Aneignung des Heiles nach Hollenbergs Hilfsbuch § 92—109; die neuere Kirchengeschichte von der Reformation bis in die neueste Zeit, verbunden mit Repetitionen aus den frühern Perioden, nach Hollenberg. b) Für die katholischen Schüler, 1 Stunde, Dekan Tschiedel. Evangelium Johannis Cap. 11—15 nach dem Urtext erklärt. Pflichtenlehre nach Martin's Lehrbuch.

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Erweiterung der ebenen Trigonometrie und analytisch geometrische Aufgaben, 2 Stunden; höhere arithmetische Reihen und Auflösung allgemeiner Gleichungen, 2 Stunden.

7) Physik, derselbe, 1 Stunde, die Wärme, Repetitionen.

8) Philosophische Pädagogik, 1 Stunde, Professor Paul (seit Oftern, bis dahin Lauber) empirische Psychologie.

9) Geschichte, 3 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Neuere Geschichte. — Repetition des Gesamtgebietes der Geschichte und Geographie.

10) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Wiederholung der Elementar-Lehre und des regelmäßigen Verbi mit Suffixen; die Verba mit Gutturalen, die Verba contracta und quiescentia wurden geübt. Uebersetzt wurden das Buch Ruth und ausgewählte Psalmen (XLII—LXXII) mit Einführung in das Verständniß des Gelesenen.

S e c u n d a .

Ordinarius: Herr Professor Dr. Janson.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a) Professor Dr. Paul 8 Stunden: im Winter Ciceron. Oratt. Catil. 4 Stunden, im Sommer Liv. XXI. 4 Stunden. Grammatik 1 Stunde. Partikeln, Tempuslehre (nach Zumpt) Exercitien (alle 3 Wochen 2) und Ex-temporalien, 3 Stunden. b) Professor Dr. Janson, 2 Stunden Virgil; im Winter Aeneid. I—III; im Sommer Ecclg und Georgica I—II; vorher kurze Einleitung in den Dichter und Wiederholung des elegischen Versmaßes; in jedem Quartal eine freie lateinische Arbeit.

2) Griechisch, 6 Stunden, Professor Dr. Janson. Im Winter Xenoph. Memor. I—II; im Sommer Herod. VI, 1—85 c., 2 Stunden; vorher eine kurze Einleitung in die alte griechische Historiographie und in der ion. Dialect. Homer 2 Stunden Od. 8—15; Grammatik 2 Stunden, und zwar 1 Stunde Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Tertia bis § 121 Buttman; 1 Stunde Syntax: Artikel, Präposition, Kasus-Lehre, Tempus und Modus, zum Theil nach Beispielen, die in der Klasse als Ex-temporalien gegeben werden. Alle 4 Wochen ein Exercitium statar. nach Kost und Wüstemann 2. Theil.

3) Deutsch, 3 Stunden, Dr. Bergenroth. Lektüre und Interpretation ästhetischer Aufsätze von Schiller, des Don Carlos von demselben und Klopstock'scher Oden.

Monatlich ein Aufsatz; freie Vorträge und Dispositions-Übungen, 2 Stunden. Im Winter die Poetik, im Sommer die Stylistik, 1 Stunde.

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Durchnahme der Lektionen 24—36 im 2. Curfus des Lehrbuchs von Plöy; alle 14 Tage ein Pensum; Lectüre des Charles XII., Liv. V. und der 3 ersten Acte des Verre d'eau von Scribe.

5) Religionslehre. a) Für die evangelischen Schüler Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Lectüre des Evangeliums Matthaei Cap. 1—12 in der Grundsprache mit besonders genauer Durchnahme der Bergpredigt. Die alte und mittlere Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Hollenberg's Abriss derselben in seinem Hilfsbuch. b) Für die katholischen Schüler, Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Lehre von der Kirche; Göttlichkeit des Herrn; Schrift und Tradition als Erkenntnißquellen des Christenthums.

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Ergänzung der Planimetrie (die Ähnlichkeitslehre), Stereometrie und ebene Trigonometrie 2 Stunden. Die Logarithmen, mit Anwendungen; Quadrat. Gleichungen, geometrische und arithmetische Reihe, Polygonalzahlen; erste Gründe der mathematischen Syntaktik, 2 Stunden.

7) Physik, 1 Stunde, derselbe: Mechanik, Statik, Hydrostatik, Thermometer.

8) Geschichte, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Geschichte Macedoniens und der aus Alexanders Monarchie hervorgegangenen Reiche. — Römische Geschichte. — Geographische und historische Repetitionen.

9) Hebräisch, 2 Stunden, Garnison-Prediger Braunschweig. Die Elementar-Lehre der Grammatik, Schreib- und Leseübungen; das Pronomen separatum und suffixum; das regelmäßige Verbum und die Verba mit Gutturalen wurden mündlich und schriftlich bis zur Fertigkeit geübt. Genesis Cpt. I—XII wurde übersetzt.

T e r t i a.

Ordinarius: Herr Ober-Lehrer Dr. Hirsch.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a) Ober-Lehrer Dr. Hirsch 8 Stunden, Caesar de bello civili B. III. c. 41 bis zum Schluß und b. gall. B. I. nebst historischer Ein-

leitung in beide Schriften; von Ostern ab wurde das Pensum des vorher Gelesenen bis Johannis in 2 Stunden repetirt, einzelne Kapitel memorirt und schriftlich übersetzt, besonders die Reden. Die Syntaxis temp. et modorum nach Zumpt; allwöchentlich ein Exercitium, außerdem Extemporalien. b) Dr. Bergenroth, 2 Stunden, Ovid. Metam. lib. VIII—XI. nach der Nadermann'schen Auswahl. Daneben aus Zumpt's Grammatik opt. 3, und das Nöthige über die Metrik.

2) Griechisch, 6 Stunden. a) Tertia graeca A. Professor Dr. Janson. Xenoph. Anab. IV, V, 4 Stunden, wovon 1 Stunde zur Repetition des Gelesenen verwandt wurde; Grammatik, 2 Stunden Etymologie bis § 114; in jeder 2. Woche ein Exercitium aus Rost und Wüstemann, 1. Theil. b) Tertia graeca B. Dr. Brohm. Grammatik, 4 Stunden Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Buttman's Schulgrammatik. Uebersetzen aus Jacob's Elementarbuch 2 Stunden; das Gelesene wurde zum Theil variirt und zu Exercitien benutzt.

3) Deutsch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Es wurden Aufsätze, alle 4 Wochen einer, angefertigt, gegebene Themata disponirt, Balladen und Romangen von Schiller und Göthe erklärt und zu Deklamations-Uebungen benutzt; außerdem ein Anfang in Vorträgen nach frei gewählten Stoffen aus der Privatlektüre gemacht.

4) Französisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Durchnahme der ersten 60 Lektionen des 1. Cursus von Plötz. Abfragen der Vocabeln und Durchsprechen der Questions naives; alle 14 Tage ein Pensum.

5) Religionslehre. a) Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Theilung des Reichs unter Rehabeam nach Hollenberg 1 Stunde; Uebersicht des 1. Hauptstücks des Lutherischen Katechismus, dann nach dem 2. Hauptstücke ausführlich die eigentliche Heilslehre mit Einübung der dahin gehörigen Bibelsprüche und Kernlieder. b) Dekan Tschiedel, 1 Stunde. Das Leben Jesu bis zu dessen Tode; nach Dr. J. B. Hirscher.

6) Mathematik, 4 Stunden, Lauber. Dezimalbrüche, Quadrate und Kuben, Proportionslehre mit Anwendungen, einfache numerische Gleichungen, 2 Stunden. Plani-

metrie mit Ausschluß der Ähnlichkeitslehre, die stereometrischen Formen, geometrische Messungen 2 Stunden.

7) Naturbeschreibung, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Faßbender. Botanik; die verschiedenen Organe der Pflanze; Beschreibung von Pflanzen. Das Linné'sche System.

8) Geschichte und Geographie, 3 Stunden, Dr. A. Prowe. Geschichte des Mittelalters, Schmidt Buch 2; Geographie von Europa; einiges aus der mathematischen Geographie.

Real-Secunda.

Ordinarius: Herr Ober-Lehrer Dr. Faßbender.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Dr. Bergenroth. Caes. de b. civ. lib. I und II, Livius lib. I, 3 Stunden. Die Syntax nach Meiring, Einzelnes nach Zumpt; alle 14 Tage ein Exercitium.

2) Deutsch, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. Aufsätze, alle 3 Wochen eine Arbeit, Uebungen im Disponiren und freie Vorträge. Ausführliche Biographie Schiller's. Lektüre und Interpretation der kleineren Gedichte Schiller's. Außerdem wurden in der Klasse gelesen: „Hermann und Dorothea“ von Göthe, die „Braut von Messina“ und „Wallenstein“ von Schiller und „wie die Alten den Tod gebildet“ von Lessing.

3) Französisch, 4 Stunden (im Winter 6), Gymnasial-Lehrer Fritzsche. Durchnahme der ersten 38 Lektionen im 2. Curfus des Lehrbuchs von Plöz; alle 8 Tage ein Pensum. Versuchsweise 2 Aufsätze; Abfragen der Vokabeln, viele Specimina, Auswendiglernen einiger Gedichte. Lektüre des Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, Livre VIII und Livre IX bis Chap. VI incl. Vierteljährliche Controlle der Privatlektüre.

4) Englisch, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritzsche. Erlernung der Aussprache, der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax nach Fölsing. Alle 14

Tage ein Penjum, Auswendiglernen einiger Gedichte. Lektüre der Kapitel I, II, III und V. der Tales of a grandfather und von the Author's account of himself, the Voyage und Rip v. Winkle und Troing's Sketchbook.

5) Religionslehre; mit Gymnasial-Secunda combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Faßbender. Wiederholung der Lehre von den Vierecken, Behandlung von Constructions-Aufgaben und die Aehnlichkeitslehre, 2 Stunden. Die Lehre von den Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; in Verbindung damit die Hauptsätze der Buchstabenrechnung, 2 Stunden.

7) Naturlehre, 4 Stunden, derselbe. a) Physik 2 Stunden: Elektrizität und Magnetismus. b) Chemie, 2 Stunden: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff und Chlor.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Botanik: die verschiedenen Organe der Pflanzen; Beschreibung von Pflanzen; das natürliche System.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. a) Geschichte, 3 Stunden. Römische Geschichte; Geschichte Macedoniens und der aus Alexanders Monarchie hervorgegangenen Reiche. Repetitorische Uebersicht der Geschichte der ältesten asiatischen und afrikanischen Reiche, so wie der griechischen Geschichte. b) Geographie 1 Stunde: Physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika (Daniel Lehrbuch der Geographie, 2. Buch). — Repetition der Geographie von Europa.

10) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a) Zirkel- und Lineal-Zeichnen, 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen. Projektionslehre; die Projektion der 5 regulären Körper. Zeichnen von Grundrissen, Facaden und Details von Gebäuden nach Vorlegeblättern von Fricke. b) Freies Handzeichnen, 2 Stunden. Ausgewählte Ornamente und Arabesken.

Real-Tertia.

Ordinarius: Herr Ober-Lehrer Dr. Prowe.

1) Lateinisch, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe. a) Grammatik und Exercitien 1 Stunde. Wiederholung der Syntaxis casuum und die Syntaxis temporum und modorum nach Meiring. Alle 2 Wochen ein Exercitium zur Korrektur. b) Lektüre. Justin. hist. Philipp. lib. VII—VIII, Caesar de bello Gallico lib. I.

2) Deutsch, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Fritsche. Im Winter in einer Stunde wöchentlich Moduslehre. — Lektüre, Erklärung und Deklamation von erzählenden Gedichten Schiller's und Uhland's. Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. Alle 3—4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.

3) Französisch, 4 Stunden (im Winter 5), derselbe. Durchnahme des ganzen ersten Curfus des Lehrbuches von Plöy. Alle 8 Tage ein Pensum. Sprechübungen; genaues Abfragen der Vokabeln; viele Specimina; Auswendiglernen einzelner Stücke.

4) Englisch, 2 Stunden, derselbe. Erlernung der Aussprache und der Elemente der Grammatik nach Fölsing; alle 14 Tage ein Pensum. Lektüre der 2 ersten Kapitel aus W. Scott's Tales of a Grandfather. Auswendiglernen einzelner Gedichte.

5) Religionslehre, mit Gymnasial-Tertia combinirt.

6) Mathematik, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Faßbender. Die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, den Dreiecken und Vierecken, 2 Stunden. — Die Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel. — Die ersten Sätze der Buchstabenrechnung, 2 Stunden.

7) Physik, 2 Stunden, derselbe. Hydrostatik und Aerostatik.

8) Naturbeschreibung, 2 Stunden, derselbe. Die verschiedenen Organe der Pflanzen; Beschreibung der Pflanzen; das Linné'sche System.

9) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Prowe.
 a) Geschichte, 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters (Schmidt, Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte, Buch 2). Repetition der Preussisch-Brandenburgischen und der alten Geschichte. b) Geographie, 2 Stunden. Mathematische und allgemeine physikalische Geographie (Daniel Lehrbuch, 1. Buch); physikalische und politische Geographie von Deutschland und Preußen (Daniel Lehrbuch, 4. Buch). Repetition des Cursus in Quarta.

10) Zeichnen, 4 Stunden, Zeichen-Lehrer Templin. a) Zirkel- und Linealzeichnen, 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen, u. a. die methodische Eintheilung des Kreises von 2—25 und mehrere Theile. Vielsache Konstruktionen der Ellipse, Parabel, Hyperbel, und wurden die Bezeichnungen nebst den wichtigsten Eigenschaften derselben von den Schülern gründlich gelernt; begonnen wurde noch die Projektionslehre. b) Freies Handzeichnen, 2 Stunden. Nach Vorlegeblättern von Domschke und Blättern des Berliner Zeichenlehrers; von einigen befähigten Schülern wurden Sachen nach Zucchi'schen Studien ausgeführt.

Quarta A.

Ordinarius: Herr Dr. Bergenroth.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a) Dr. Bergenroth, 8 Stunden. Grammatik nach Meiring, die Syntax bis 553 (Synt. casuum); dann bis 704 (Synt. temporum und modorum); wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale, mündliche Uebungen, 4 Stunden, Cornel. Nep.: Iphicrates bis Hannibal. Einzelne Kapitel memorirt, 4 Stunden. b) Dr. Brohm, 2 Stunden Phaedrus. Die schwerern Fabeln aus Buch IV und V; dabei Repetition der prosaischen Regeln und genauere Erklärung des Senarius des Phaedrus.

2) Deutsch, 2 Stunden, Dr. Bergenroth. Monatlich 2 Aufsätze. Zu jeder Stunde Memoriren von Gedichten; Uebungen im Deklamiren und Vortragen.

3) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Wiederholung des Pensums von IV B. und Fortsetzung der Uebungen bis zum 5. Abschnitt von Plöy.

4) Religionslehre. a) Garnison = Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Lectüre des Evangeliums Marci von Anfang bis zu Ende. Auswendiglernen von Kirchenliedern. Durchnahme der sonntäglichen evangelischen Perikopen. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus, zu welchen die Erklärungen Luthers gelernt wurden. b) Dekan Tschiedel, 1 Stunde. 2. und 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Von den Pflichten gegen Gott, den Nächsten und sich selbst, nach Dntrep.

5) Mathematik, 2 Stunden, Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

6) Rechnen, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter die von der Regel-de-tri abgeleiteten Rechenarten; im Sommer Flächen- und Körperberechnung.

7) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Dr. A. Prowe. a) Geschichte, 2 Stunden. Römische Geschichte nach Schmidt, Buch 1, Abschnitt 4. b) Geographie, 2 Stunden. Physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, nach Daniel, Buch 2.

8) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik.

9) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Templin.

10) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Böcker.

Quarta B.

Ordinarius: Herr Dr. A. Prowe.

1) Lateinisch, 10 Stunden. a) Dr. Prowe 8 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Syntaxis casuum, nach Meiring. — Exercitia, 2 Stunden, wöchentlich eins nebst Extemporalien und mündlichem Uebersetzen aus Paul's Handbuch. — Cornel. 4 Stunden, Miltiades-Lysander (incl.) nebst Memorirübungen. b) Dr. Brohm, 2 Stunden, Phaedrus. Die Fabeln in Appendix I nach der Schulausgabe von Brohm

wurden übersezt und mit Bezug auf Meiring's Schulgrammatik erklärt. Einübung der Regeln der Prosodie und Erklärung des Senarius.

2) Deutsch, 2 Stunden, Dr. Prowe. Monatlich 3 Aufsätze; Bearbeitung gegebener Stoffe, zum Theil des im Lateinischen Gelesenen. Grammatische Uebungen (Rechtschreiben, Satzlehre). Lesen und Deklamation aus Volkmar's Gedichtsammlung.

3) Französisch, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Anfangsgründe nach Plöy bis zu den regelmäßigen Verben (etwa die 50 ersten Lektionen), mündliche und schriftliche Uebungen.

4) Religionslehre. Mit Quarta A. combinirt.

5) Geometrie, 2 Stunden, Ober-Lehrer Dr. Hirsch. Linien, Winkel bis zu den Sägen von den Parallelen.

6) Rechnen, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter die von der Regel-de-tri abgeleiteten Rechenarten, im Sommer Flächen- und Körperberechnung.

7) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Dr. A. Prowe. a) Geschichte, 2 Stunden. Alte Geschichte mit Ausschluß der Römischen nach Schmidt's Leitfaden, Buch 1, Abschnitt 1—3. b) Geographie, 2 Stunden. Physikalische und politische Geographie der außerdeutschen Länder Europas, nach Daniel's Leitfaden, Buch 3. Wiederholung der Geographie von Deutschland und Preußen.

8) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik.

9) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Templin.

10) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Böcker.

Quinta A.

Ordinaris: Herr Boethke.

1) Lateinisch, 10 Stunden, Böhke. a) Grammatik nach Meiring, 3 Stunden. Repetition der Pensa von VI und V B; die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, die Wortbildung, die Adverbia; aus der Casuslehre § 380—383, 390, 391, 396, 410—417, 419, 432—441, 462, 504, 505, 516, 519, 528. Das Nothwendigste über ut, den acc. c. inf. und abl. abs. — b) Lektüre aus Jacobs; im Winter fab. 1—12 und römische Geschichte lib. II und III; im Sommer fab. 27—38 und römische Geschichte lib. VI, 3 Stunden. — c) Schriftliche Uebungen: jede Woche ein Exercitium, alle 2 Wochen ein Scriptum, 2 Stunden. — d) Memorirübungen: wöchentlich ein Abschnitt aus Jacobs, 1 Stunde. — e) Mündliche Uebungen im Uebersetzen, 1 Stunde. — f) Vokabeln wurden je zu Anfang jeder Stunde überhört.

2) Deutsch, 4 Stunden, derselbe. a) Lesen: Durchnahme und Lernen von Gedichten und Deklamirübungen, 2 Stunden. b) Schriftliche Uebungen: alle 3 Wochen ein Diktat; die Schwächern wöchentlich 2 Abschriften; alle 2 Wochen ein Aufsatz; alle 2 Wochen eine Uebung in zusammengesetzten Sätzen, besonders zum Behufe der Interpunktion, 2 Stunden.

3) Religionslehre. a) Garnison = Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Rückkehr des Volkes aus dem Babylonischen Exil; Auswendiglernen biblischer Sprüche, Kirchenlieder und der 3 ersten Hauptstücke des Luther'schen Katechismus. b) Dekan Tschiedel, 1 Stunde. 1. und 2. Hauptstück des Diöcesan = Katechismus. (Das Apostolische Glaubensbekenntniß. Von der Hoffnung und dem Gebete.) Biblische Geschichte des neuen Testaments.

4) Rechnen, 4 Stunden, Gymnasial = Lehrer Müller. Bruchrechnung und Regel = de = tri.

5) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Dr. Winkler. Erzählung der wichtigsten Begebenheiten der neuern Geschichte; vaterländische Geschichte, 2 Stunden.

Physikalische und politische Geographie von Deutschland und Preußen; Wiederholungen (Daniel), 2 Stunden.

6) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik; Einführung in das System.

7) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Tempelin.

8) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Böcker.

Quinta B.

Ordinarins: Herr Dr. Winkler.

1) Latein, 10 Stunden, Dr. Winkler. a) Formenlehre nach Meiring mit Ausschluß der Wortbildungslehre; von den Partikeln nur das Wichtigere; Einübung der regelmäßigen Deklination und Conjugation; Erlernung der abweichenden Perfecta und Supina; 3 Stunden. — Wiederholung der erlernten Regeln und Einübung gruppenweis geordneter, zum Memoriren diktirter Vocabeln; 1 Stunde. — b) Lektüre, Jacobs Lesebuch: aus der römischen Geschichte lib. I und Mythologie III N. 10, 11—14, 17; schriftliche Uebersetzung und Konstruktion, mündliche Retroversion, 4 Stunden. — c) Exercitien: Wöchentlich ein Extemporale, 1 Stunde, und Fehlerverbesserung 1 Stunde.

2) Deutsch, 4 Stunden, derselbe. Lesen in Lehmann's Lesebuch, Erklärung geeigneter Gedichte, 2 Stunden. — Übung im Deklamiren, 1 Stunde. — Dictate zur Übung in der Orthographie, 1 Stunde. — Mit den vorgerücktern Schülern kleine Aufsätze, für die übrigen Abschriften (wöchentlich etwa 30 Zeilen)

3) Religionslehre, mit Quinta A. combinirt.

4) Rechnen, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Die 4 Species in Brüchen.

5) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Dr. Winkler. Erzählung der wichtigsten Begebenheiten aus der mittlern Geschichte; die entsprechenden Abschnitte aus der preussisch-brandenburgischen Geschichte, 2 Stunden. — Geographie von Preußen; das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie (Daniel), 2 Stunden.

6) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik; Einführung in das System.

7) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Templin.

8) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Böcker.

S e x t a.

Ordinaris: Herr Gymnasial-Lehrer Müller.

1) Latein, 10 Stunden, Dr. Brohm. a) Erlernung und Einübung der regelmäßigen Formenlehre und der wichtigsten Anomalien. Jede neu erlernte Form wird durch schriftliche häusliche Arbeit eingeübt. b) Uebersetzungen aus Jacobs lateinischem Elementarbuch, Curs. I. Mit dem Uebersetzen aus dem Lateinischen wurden Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische verbunden, welche sich an die gelesenen lateinischen Sätze angeschlossen. Täglich Auswendiglernen von Vocabeln.

2) Deutsch, 4 Stunden, Lehrer Böttke. a) Lesen und Memorir-Uebungen, 2 Stunden. b) Wöchentlich ein Dictat; die Schwächern 2—3 Abschriften. Uebungen im Decliniren und in kleinen Sätzen mit Unterscheidung der Redetheile.

3) Religionslehre. a) Garnison-Prediger Braunschweig, 2 Stunden. Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments bis Salomo (nach Preuß biblischer Geschichte); Auswendiglernen leichter Kernlieder, Bibelsprüche und Gebetsverse. b) Dekan Tschiedel, 1 Stunde (seit Ostern). Allgemeine Lehrstücke des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments bis Moses.

4) Rechnen, 4 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Die 4 Species in ganzen Zahlen.

5) Geschichte und Geographie, 4 Stunden, Lehrer Böhke. Die vorzüglichsten Sagen des Orients, der Griechen und Römer, 2 Stunden. — Umriss der mathematischen und physikalischen Geographie, die vorzüglichsten Reiche und Hauptstädte mit besonderer Rücksicht auf Europa und Preußen, 2 Stunden.

6) Naturgeschichte, 2 Stunden, Gymnasial-Lehrer Müller. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik; Beschreiben und Vergleichen einzelner Naturkörper.

7) Schönschreiben, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Templin.

8) Zeichnen, 2 Stunden, Zeichnen-Lehrer Böcker.

Gefangunterricht, Gymnasial-Lehrer Müller. Zweite Abtheilung: 2 Stunden wöchentlich. Vorbereitende Uebungen, Choräle, Lieder, theils ein- theils zweistimmig. Erste Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich. Vierstimmige Lieder und Chöre aus der Schöpfung von Haydn.

Der **Turnunterricht** wurde von dem Lehrer an der Bürgerschule Herrn Ottmann ertheilt, und zwar während der Sommermonate an zwei Nachmittagen in zweistündigen Turnübungen.

U e b e r s i c h t

über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer in dem Schuljahre 1855/56.

L e h r e r.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	Summa d. wöchentl. Lehrstund.
1) Dr. Lauber, Direktor.	Mathema- tif 4. Physik 1.	Mathema- tif 4. Physik 1.		Mathema- tif 4.		Geometrie 2.					16
2) Dr. Paul, Professor. 1. Oberlehrer, Ordin. von I.	Horaz. 2. Griechisch 4 Deutsch 3. Philosoph. Pädagogik 1.	Latin 8.									18
3) Dr. Janson, Professor. 2. Oberlehrer, Ordin. von II.	Latin 6.	Griechisch 6 Virgil 2.		Griechisch 6							20
4) Dr. Fassben- der, 3. Ober- lehrer. Ordin. v. R II (seit Ostern.)			Mathema- tif 4. Naturwis- senschaft 6.	Naturge- schichte 2.	Mathema- tif 4. Naturwis- senschaft 4.						20
5) Dr. Hirsch, 4. Oberlehrer, Ordin. v. III	Homer 2. Franzöf. 2.			Latin 8. Deutsch 2.		Franzöf. 2.	Geometrie 2. Franzöf. 2.				20
6) Dr. F. Prome, 5. Oberlehrer, Ordin. v. R. III.	Geschichte und Geo- graphie 3.	Geschichte und Geo- graphie 2.	Geschich. 3. Geogry. 1. Deutsch 4.	Geograph. 2 (i. Winter.)	Geschich. 2. Geogry. 2. Latin 4.						21 (23)
7) Dr. Bergen- roth, 1. ordent- licher Lehrer, Ordin. v. IV a.		Deutsch 3.	Latin 4.	David. 2.	Deutsch 2 (i. Winter.)	Latin 8. Deutsch 2.					19 (21)
8) Dr. Brohm, 2. ordentlicher Lehrer.			Mathema- tif 2. (i. Winter.)	Griechisch 6 III. grae- ca b.	Mathema- tif 4. (i. Winter.)	Phädrus 2.	Phädrus 2.			Latin 10.	20 (26)

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	Summa d. insgesamt. Lehrh. u. b.
9) Fritsche, 3. ordentlicher Lehrer.		Franzöf. 2.	Franzöfisch im W. 6, im S. 4. Englisch im W. 4, im S. 2.	Franzöf. 2.	Franzöf. im W. 5i. S. 4. Englisch im W. 3i. S. 2. Deutsch im W. 2i. S. 4.						20 (24)
10) Dr. A. Pro- me, 4. ordent- licher Lehrer. Ordin. v. IV b.			Englisch 2. (i. Winter.)	Geschichte und Geo- graphie 3	Englisch 2. (i. Winter.)	Geschichte und Geo- graphie 4.	Geschichte und Geo- graphie 4. Deutsch 2. Latein 8.				21 (25)
11) Müller, 5. ordentlicher Lehrer. Ordin. v. VI.						Rechnen 2. Naturge- schichte 2.	Rechnen 2. Naturge- schichte 2.	Rechnen 4. Naturge- schichte 2.	Rechnen 4. Naturge- schichte 2.	Rechnen 4. Naturge- schichte 2.	30
						Gesang 2.		Gesang 2.			
12) Böhke, 6. ordentlicher Lehrer. (provis.) Ordin. v. V a								Latein 10. Deutsch 4.		Deutsch 4 Geschichte und Geo- graphie 4.	22
13) Dr. Wink- ler, 7. ordent- licher Lehrer. (provis.) Ordin. v. V b.								Geschich. 2. Geogry. 2.	Latein 10. Deutsch 4. Geschichte 2. Geo- graphie 4.		22
14) Dekan Eshiedel, ka- tholischer Reli- gions-Lehrer.	Religion 1.	Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.		Religion 1.	6
15) Garnisen- Prediger Braunschweig, evangelischer Religions-Leh- rer.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.		Religion 2.		Religion 2.		Religion 2.		Religion 2.	16
16) Völcker, 1. Zeichen- Lehrer.						Zeichnen 2.		Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	8
17) Templin, 2. Zeichen- Lehrer.			Zeichnen 4.		Zeichnen 4.	Schreiben 2.		Schreiben 2.		Schreiben 2	14.

II.

Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Königsberg.

Vom 21. Dezember 1855. Der erste Band der deutschen Kaisergeschichte von W. Giesebrecht wird empfohlen.

Vom 25. Januar 1856. Das Gymnasium erhält den Erlaß des Königlichen Ministeriums der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 12. Januar, die Bestimmungen enthaltend, durch welche die Art, in welcher die Abiturientenprüfungen abgehalten werden, einzelne Modifikationen erleidet.

Vom 2. Februar 1856. Das Gymnasium erhält den Ministerial-Erlaß vom 7. Januar, betreffend die Modifikationen des Lektionsplans der Gymnasien vom 24. Oktober 1837.

Vom 28. März 1856. Die geognostische Wandkarte von Dr. Brücklow wird empfohlen.

Vom 12. April 1856. Zur Lektüre für den französischen Unterricht wird empfohlen die von dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. A. Göbel herausgegebene „Bibliothek gediegener und interessanter französischer Werke.“

Vom 19. April 1856. Es wird aufmerksam gemacht auf die Nothwendigkeit, daß künftige Theologen sich auf Gymnasien im Gesange ausbilden.

Vom 21. April 1856. Die von Dr. Wangemann zu Cammin herausgegebene Schrift „das Lutherbüchlein“ wird zur Verbreitung unter den jüngern Schülern empfohlen.

Vom 30. Mai 1856. Die Abiturienten, welche sich dem höhern Lehrfache widmen, sind aufmerksam zu machen auf die bei den theologischen Fakultäten der Universitäten und der Akademie zu Münster in Aussicht stehenden religionswissenschaftlichen Vorträge für Nicht-Theologen.

III.

Chronik des Gymnasiums und statistische Nachrichten.

Zu Michaelis 1855 sind bei dem Gymnasium seine Real-Klassen, zunächst Tertia und Secunda, ins Leben getreten, aus welcher letztern die Real-Prima vorbereitet wird.

In Folge dieser Erweiterung des Gymnasiums durch obere Real-Klassen, welchen und den obern Gymnasial-Klassen die untern Gymnasial-Klassen als gemeinschaftliche Grundlage dienen, hat der bisherige Unterricht im Griechischen in der Quarta aufgehört, und es sind die dadurch frei gewordenen Lehrstunden zu Gunsten des Französischen und der Geschichte verwandt worden; zugleich aber ist wegen des Ausfalls des Griechischen in Quarta diesem Lehrgegenstande in Tertia ein Parallel-Cursus für die Anfänger im Griechischen beigeordnet worden.

Den 11. Oktober vorigen Jahres wurden die Lehrer: Herr Fritsche, Herr Dr. Winckler und Herr Templin — und den 11. April dieses Jahres Herr Oberlehrer Dr. Faßbender in ihr Amt von dem Direktor eingeführt.

Den 15. Oktober wurde die Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs in der Aula des Gymnasiums durch Gesang und eine Festrede des Direktors begangen.

Bei der den 18. Juli stattgefundenen hundertjährigen Gründungsfeier der hiesigen altstädtischen evangelischen Kirche betheiligte sich das Gymnasium, indem sämtliche Lehrer und evangelische Schüler sich dem Festzuge in die Kirche zum Fest-Gottesdienste in geordneter Folge der Schüler angeschlossen.

Die Frequenz der Anstalt betrug im 3. Quartal vorigen Jahres 309, und zu Anfang des 3. Quartals laufenden Jahres 334, und zwar gehören zu Prima 14, zu Gymnasial- und Real-Secunda 41 (32 und 9), zu Gymnasial- und Real-Tertia 72 (40 und 32), zu Quarta 87, zu Quinta 93 und zu Sexta 27. Einen ihrer Schüler, den Ober-Tertianer Kümker, hat die Anstalt durch den Tod verloren.

*

An Geschenken in Büchern sind eingegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 10. Heft 2 u. 3.

Krelle, Journal der reinen und angewandten Mathematik. Bd. 50, Heft 3. u. 4.
Bd. 51, Heft 1—4.

Ueber den Comte Carl v. Bourbon, von Freiherrn v. Schwarzmann.

Ein Exemplar des mit Allerhöchster Genehmigung angefertigten Fac simile der in dem Königl. Staats-Archiv zu Berlin aufbewahrten eigenhändigen Instruktion des Königs Friedrich II. Majestät an den Staats- und Cabinets-Minister Grafen v. Finkenstein, vom 10. Januar 1757.

Rheinisches Museum für Philologie. Bd. X.

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 20. Lieferung.

Von der Universitäts-Sternwarte zu Königsberg:

Astronomische Beobachtungen auf der Königl. Universitäts-Sternwarte zu Königsberg.
27. Abtheilung. I. Theil. 1856.

Von dem Herrn Professor Dr. Kühnast in Rastenburg:

Ein Exemplar seiner Schrift: „Die Vereinigung der prinzipiellen Gegensätze in unserm altklassischen Schul-Unterricht. 1856.“

Ueber den Ausfall der diesjährigen Abiturienten-Prüfung wird das nächste Programm Bericht erstatten.

IV.

Ordnung der Prüfung und der Entlassungs-Feier.

Montag, den 29. September

Vormittag von 9 Uhr ab.

Eröffnungs-Gesang. Choral: „Wenn ich o Schöpfer Deine Macht.“

VI. Religion, Herr Garnisonprediger Braunschweig.

„ Rechnen, Herr Müller.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

V. B. Geographie, Herr Dr. Winckler.

„ A. Naturgeschichte, Herr Müller.

„ „ Latein, Herr Böhke.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

IV. B. Geschichte, Herr Dr. A. Prowe.

„ A. Latein, Herr Dr. Bergenroth.

„ „ Geometrie, Lauber.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

Real III. Französisch, Herr Fritsche.

„ „ Physik, Herr Dr. Faßbender.

Gymn. III. Latein, Herr Dr. Hirsch.

„ „ Griechisch, Herr Dr. Brohm.

Real II. Englisch, Herr Fritsche.

„ „ Geometrie, Herr Dr. Faßbender.

Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Schluß-Gesang: „Danket dem Herrn!“ von André.

Dienstag, den 30. September

Nachmittag von 3 Uhr ab.

Eröffnungs-Gesang: „Du Duell, draus alle Weisheit fleuſt.“

II. Griechisch, Herr Professor Dr. Janson.

„ Geschichte, Herr Dr. L. Prowe.

I. Französiſch, Herr Dr. Hirsch.

„ Deutsch, Herr Professor Dr. Paul.

Rede des Abiturienten Dloff: Qui factum est, ut Romae omnium maxime eloquentiae Studium vigeret ac floreret?

Abſchiedsrede des Abiturienten Böckerling: Πολλὰ μεταξύ πέλει κόλπος καὶ χέλιος ἄκρου.

Erwiderungsrede des Primaners Schulbach: Non Scholae, sed vitae discendum.

Abiturienten-Entlassung.

Schluß-Gesang: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes u.“ aus „die Schöpfung“ von Haydn.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens ein, durch ihre Gegenwart unsere Schulfeier zu erhöhen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 9. Oktober.**

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich vom 1. Oktober an täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Vormittags von 9—12 Uhr, in meiner Wohnung bereit

L a u b e r.